

Macht der Geschwisterlichkeit – Der Weg vom Ich zum Wir

Ist Geschwisterlichkeit macht- oder kraftvoll? Beides!
Jedes gute WIR ist stärker als ein Individuum und kraftvoller als ein ICH. Doch ist ein geschwisterliches WIR auch machtvoll?

Die franziskanische Lebenskunst entfaltet eine gute Wirkmacht, weil sie sowohl das Individuum als auch das grössere Ganze im Blick hat.

Macht wird oft negativ mit den Interessen einzelner oder einer Gruppe verbunden, die dem Wohlergehen aller entgegenstehen. Macht muss sich jedoch nicht egoistisch entfalten: Sie kann sich mit sozialem Gespür und einer positiven Wirkung verbinden.

Geschwisterlichkeit steht für eine gute Wirkmacht, wenn sie sowohl das Individuum wie das grössere Ganze im Blick hat. Franziskanische «fraternitas» nimmt jede Person als Du, als Subjekt mit Bedürfnissen und als Original mit unverwechselbaren Gaben ernst.

Franziskus und seine Bewegung entdecken eine Kunst, aus vielen originellen Ich ein vielfältiges Wir zu bilden, das kleine und grosse Grenzen überwindet und universale Horizonte erreicht.



Samstag, 07. Mai 2022

**Ein Frühlingstag
mit franziskanischen Impulsen
unterwegs**

Drei Friedenswege in den Ranft

www.tauteam.ch/angebote/kurse

Macht der Geschwisterlichkeit – Der Weg vom Ich zum Wir

Ich

Jeder Mensch ist ein Original, unverwechselbar, von einmaliger Qualität.
Doch der Originale sind viele!
Wie gelingt ein gesundes Zusammenspiel von lauter Individuen?

Ich – Du

«Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist.» (Gen 2,18).
Für den Menschen als Beziehungswesen ist Werden am Du existentiell.
Tieferes Glück ist allein nicht zu erlangen, ich erkenne mich im Gegenüber.

Wir – familiär

Zweisames Glück will fruchtbar werden,
in sich geschlossene «Wir» werden eng und beengend.
«Geschwister» sind uns gegeben – vielfältige «Wir» bereichern einander
und fordern auch heraus.

Wir – vernetzt

Netzwerke bilden, sich mit Gleichgesinnten verbinden,
gemeinsam Ziele anstreben,
selbst gewähltes Einsteigen, auch Ausstieg ist möglich.

Wir – das grössere Ganze

Als Teil von grösseren Schicksalsgemeinschaften verbinden uns
übergeordnete Interessen und beschäftigen uns Gegensätze. Ein einig (?)
Volk unter Völkern, die ebenfalls in einem gemeinsamen Boot sitzen.

Wir – universal

Als Menschheits- und Schöpfungsfamilie haben wir
ein gemeinsames Haus: unsere Erde.
Uns als Geschwister aller Geschöpfe zu erweisen,
fordert uns mehr denn je.

Der Ranfttag findet bei jedem Wetter statt

Für den Anlass und den Gottesdienst gelten die von Bund und Kanton erlassenen Schutzmassnahmen gegen Covid-19!

Drei unterschiedlich lange Wege führen mit anregenden Zwischenhalten in den Ranft. Ausgewählte Impulse begleiten unsere Schritte.

Langer Pilgerweg

Treffpunkt am Bahnhof Stans, Abmarsch **09.40 Uhr**

- Für Wanderfreudige:
Bruderklausenweg von Stans ins Flüeli
4-5 Stunden wandern mit Impulsen und Picknickpause.
- Bei starkem Regen wandern wir von Kerns ins Flüeli.
Beginn mit längerem Impuls im Kloster St. Klara Stans,
anschliessend Picknick im Kloster und Fahrt
mit dem Postauto nach Kerns.

Für beide Wettervarianten: Verpflegung aus dem Rucksack.

Mittlerer Pilgerweg

Treffpunkt vor der Pfarrkirche Sachseln: **13.50 Uhr**
Pilgerweg von Sachseln ins Flüeli,
ca. 2h Wanderzeit mit Impulsen.

Kurzer Pilgerweg

Treffpunkt Bus-Endstation Flüeli-Ranft Dorf: **15.50 Uhr**
Besinnlicher Weg mit Impulsen vom Dorf
hinab in den Ranft.

17.00 Uhr Gemeinsame Eucharistiefeier im Ranft

18.00 Uhr Gelegenheit zu Grill und Picknick

beim Rastplatz hinter Bruder Klaus' Geburtshaus
mit improvisiertem Transfer an den Bahnhof Sachseln

Für allfällige Rückfragen: Sr. Imelda Steinegger - 079 388 88 56